

Die Singers of Joy suchen neue Stimmen – gerne auch männliche

Der Dietiker Chor führt am 22. August und am 5. September jeweils eine Schnupperstunde durch.

Muriel Daasch

Es ist die Freude am gemeinsamen Singen, die diesen Chor zusammenhält: Seit 25 Jahren probt der Chor Singers of Joy jeden zweiten Montagabend im reformierten Kirchgemeindehaus in Dietikon. Neben den regelmässigen Auftritten in der reformierten Kirche in Dietikon treten die Singers of Joy auch in Kirchen anderer Gemeinden und an verschiedenen Anlässen auf.

Alle zwei Jahre stellt der Chor zudem ein grosses Konzert auf die Beine, das jeweils mehrere Male aufgeführt wird. Seit der Anfangszeit mit dabei und noch heute begeisterte Sängerin ist Präsidentin Anita Lüthi aus Dietikon. «Etwas, was mir an unserem Chor sehr gefällt, ist die vielseitige Liederauswahl: Von Pop und Schlager über Kirchenlieder und Gospel bis hin zu Songs aus berühmten Musicals singen wir alles», sagt die 59-Jährige.

An den Schnupperproben ist jeder willkommen

In den vergangenen Jahren hat der Chor immer mehr Mitglieder verloren. Oft seien private und zeitliche Gründe für den Ausstieg verantwortlich gewesen, sagt Lüthi. Um nun wieder mehr Leute für den Chor zu begeistern, führen die Singers of Joy am Montag, 22. August, und am Montag, 5. September, von 20 bis 22 Uhr jeweils eine Schnupperprobe durch.

«Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen möglichst guten Einblick geben zu können, binden wir die Schnupperprobe in unsere normale Probe ein und planen kein separates Programm», sagt Lüthi. Jeder sei willkommen, der Freude am Singen hat, ganz unabhängig von Niveau oder Erfahrung. Eine Anmeldung für die beiden Schnupperstunden ist nicht notwendig.

Sie freue sich zwar über jedes neue Chormitglied, eine besondere Bereicherung für die Singers of Joy wären jedoch Männer und junge Leute, sagt Lüthi. Denn sowohl die männlichen Mitglieder als auch die etwas jüngeren haben sich Schritt für Schritt aus dem Chor zurück-



Die letzte grosse Show des Dietiker Chors Singers of Joy im Herbst 2018 mit Dirigent Marcel Hischier lief unter dem Motto «On Air». Bild: zvg

gezogen. So bestehen die Singers of Joy zurzeit aus 25 Sängerinnen im Alter zwischen 40 und 75 Jahren, einer Dirigentin und einem Dirigenten sowie einem Pianisten.

«Durch das Auswendigsingen können wir einen besseren Kontakt zum Publikum herstellen, und die Auftritte werden auch lebendiger.»



Anita Lüthi
Präsidentin Chor Singers of Joy

«Vor allem bei Konzerten von anderen Chören merke ich, wie viel ein paar Männerstimmen ausmachen», sagt Lüthi. Obwohl einige Frauen bei den Singers of Joy nun in tieferen Stimmlagen wie Tenor oder sogar Bass singen, klinge es anders so ganz ohne Männer.

Musikalkonzerte unter dem Motto «Broadway»

Woran es dem Chor dafür nicht fehle, sind engagierte Dirigenten. «Wir haben das Glück, zwei dynamische Dirigenten zu haben, die immer voller neuer Ideen sind und damit grossartige Programme auf die Beine stellen», sagt Lüthi. Dirigent Marcel Hischier ist schon seit der Gründung des Chors mit dabei, und seit dem Jahr 2006 bildet er gemeinsam mit Bettina Bärtschi das Dirigententeam.

Zurzeit steckt der Chor in der Vorbereitung für die nächsten grossen Musikalkonzerte, die nächstes Jahr von Mitte März bis Mitte April stattfinden werden. Insgesamt wird es vier Konzerte geben, zwei in Dietikon

und eines in Kloten. Der Auftrittsort für das vierte Konzert ist noch offen.

Unter dem Motto «Broadway» werden die Singers of Joy verschiedenste Musicals vereinen und unter anderem Songs von «Mamma Mia», «Lion King» oder «Queen» zum Besten geben. Um das Ganze lebendiger zu gestalten, werden zwischen den Liedern kurze Theaterszenen eingebaut.

Sie singen ohne Notenblätter

Damit der Chor im nächsten Frühling gut vorbereitet in die Musikalkonzerte starten kann, werden die Proben ab Ende September jeden Montag statt nur jeden zweiten Montag stattfinden. Die Singers of Joy singen an Auftritten komplett auswendig ohne Notenblätter, was für die Vorbereitung auf Konzerte oft einen grösseren Aufwand bedeutet.

Dieser zusätzliche Aufwand zahle sich aber aus: «Durch das Auswendigsingen können wir einen besseren Kontakt zum Pu-

blikum herstellen und die Auftritte werden auch lebendiger», sagt Lüthi. Gleichzeitig sei das Auswendigsingen aber etwas, was viele potenzielle neue Chormitglieder abschrecken würde. Lüthi bezeichnet das Singen ohne Notenblätter als eine «positive Herausforderung». «Man muss sich auf seine Stimme und sein Gedächtnis verlassen», sagt sie.

Für die bevorstehenden Schnupperproben ist Lüthi positiv gestimmt: «Ich erhoffe mir, dass einige den Mut aufbringen, einfach mal vorbeizukommen. Besonders schön wäre es, wenn wir dadurch auch neue Mitglieder gewinnen könnten», sagt Lüthi. Es bestehe aber auch die Möglichkeit, dem Chor nur vorübergehend für das Musicalprojekt beizutreten.

Schnupperproben

Die Schnupperproben der Singers of Joy finden am Montag, 22. August, und am Montag, 5. September, jeweils von 20 bis 22 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Dietikon statt.

Diese elf schickt die FDP für 2023 ins Rennen

Bezirk Dietikon Die FDP des Bezirks Dietikon hat am Mittwoch an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung in der «Linde» in Weiningen ihre Kantonsratsliste verabschiedet. Darauf finden sich acht Männer und drei Frauen, wie einer Mitteilung der Partei zu entnehmen ist. Angeführt wird die Liste



Die Nummer 1 auf der FDP-Liste: André Müller. Bild: zvg

von den beiden bisherigen Kantonsräten André Müller (Uitikon) und Yiea Wey Te (Unterengstringen). Mit der im Frühling neu gewählten Uitiker Gemeinderätin Michèle Rüegg Hormes folgt auf Platz 3 die erste Frau. Auf den Plätzen 4 und 5 folgen der Dietiker Sozialvorsteher Philipp Müller und der Dietiker Gemeinderat Peter Metzinger. Die Plätze 6 bis 11 nehmen Stefan Zihlmann (Weiningen), Jacqueline Lieberherr (Birmensdorf), Arife Asipi (Schlieren), Yves Miller (Weiningen), Olivier Buchs (Urdorf) und Fabian Grau (Dietikon) ein. Die Kantonsrats- und Regierungsratswahlen finden am 12. Februar 2023 statt. Von den 180 Sitzen im Zürcher Kantonsparlament stehen dem Bezirk Dietikon elf Sitze zu. (liz)

Bibliothek nimmt Betrieb später auf

Geroldswil Die neue Bibliothek in Geroldswil wird ihren Betrieb nicht wie geplant am Montag aufnehmen, sondern voraussichtlich erst am 5. September. Die Feier zum 45-Jahr-Jubiläum und zur Präsentation der neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Coop-Filiale am Dorfplatz von heute Samstag findet jedoch wie geplant ab 10 Uhr statt. Grund für die verzögerte Inbetriebnahme sind Lieferengpässe aufgrund der aktuellen politischen Weltlage. Diese hätten zu Bauverzögerungen von mehreren Wochen geführt, teilt die Gemeinde mit. (liz)

Über zwei Dutzend Bussen verteilt

Dietikon Die Stadtpolizei Dietikon hat am Freitagmorgen an der Überlandstrasse eine Verkehrskontrolle durchgeführt. Während 75 Minuten seien rund 30 Fahrzeuge kontrolliert worden, teilt die Stadt mit. 25 Fahrzeuglenkende, die in Richtung Schlieren unterwegs waren, wurden wegen unerlaubten Spurwechsels vor der Limmattalbrücke mit einer Ordnungsbussse geahndet. Je eine Ordnungsbussse wurde wegen des Nichttragens des Sicherheitsgurtes und des Verwendens eines Mobiltelefons während der Fahrt ausgestellt. Ein Fahrzeug wurde wegen mangelnder Betriebssicherheit beanstandet. (liz)

Die Denkmalpflege lädt zu einer Partie Minigolf ein

Dietikon Eigentlich hätte die Dietiker Minigolfanlage Mühlematt an der Hasenbergstrasse 19 einer Wohnüberbauung weichen sollen. Doch es regte sich Widerstand. 2019 nahm der Kanton die Anlage ins Inventar der Denkmalschutzobjekte auf. Zudem gab es viel politisches Engagement für den Erhalt der Anlage. Diesen Frühling wurde sie endgültig unter Schutz gestellt und von der Stadt gekauft.

Nun wird die Minigolfanlage eine Hauptrolle an den Europäischen Tagen des Denkmals im Kanton Zürich spielen. Diese stehen dieses Jahr unter dem Motto «Freizeit». Die Archäologie und Denkmalpflege des Kantons Zürich sowie die Städte Winterthur und Zürich organisieren aus diesem Grund in der zweiten Septemberwoche zusammen mit Partnerorganisationen kostenlose Anlässe auf

verschiedenen Freizeitanlagen. Eine davon ist die Minigolfanlage Mühlematt.

«Die Minigolfanlage ist ein lebendiges Denkmal»

Am Samstag, 10. September, von 14 bis 17 Uhr laden die kantonale Denkmalpflege und der Minigolf-Club Mühlematt dazu ein, bei einer Partie Minigolf mehr über den Minigolf-Sport sowie die Geschichte und Ret-

zung der Anlage zu erfahren, wie die Baudirektion in einer Mitteilung schreibt. Die 1969 erstellte Minigolfanlage Mühlematt sei ein lebendiges Denkmal. «Der Genfer Gartenarchitekt Paul Bongni eröffnete 1953 die erste normierte und patentierte Minigolfanlage mit 18 Pisten in Ascogna bei Locarno. Danach entwickelte sich Minigolf zu einem internationalen Exportschlager», heisst es in der Mitteilung

weiter. In Dietikon habe eine der letzten und schönsten Anlagen des «System Bongni» vor der Schliessung bewahrt werden können. Für den Anlass ist keine Anmeldung erforderlich.

Weitere Anlässe im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals finden auf der Offenen Rennbahn Oerlikon, in der Bretterbadi Wädenswil und auf dem römischen Gutshof Winkel-Seeb statt. (liz)